



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3721 13002

Produzierendes Gewerbe

E II 1 - m 02/13

Fachauskünfte: (0711) 641-25 50

18.04.2013

Bauhauptgewerbe im Februar 2013

– Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau –

1. Wertindizes der Auftragseingänge und Auftragsbestände in Baden-Württemberg seit Januar 2012

Jahr Monat Vierteljahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
		ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			
			Wohnungs- bau	Wirtschafts- bau ¹⁾	öffentlicher Bau ²⁾		Straßenbau	Wirtschafts- bau ³⁾	öffentlicher Bau	
2005 = 100										
Auftragseingänge										
2012	Januar	99,7	121,7	91,9	159,3	86,0	75,7	64,8	92,7	72,1
	Februar	103,6	127,2	104,6	127,6	193,5	77,8	100,9	59,1	64,3
	März	209,8	271,4	161,0	424,7	91,9	142,7	150,1	125,4	152,1
	April	168,9	202,2	150,6	287,9	71,7	132,5	160,7	85,8	144,7
	Mai	142,4	173,6	127,3	220,8	155,3	108,5	140,4	83,8	88,4
	Juni	132,0	138,0	140,5	130,4	156,2	125,5	130,8	105,0	141,9
	Juli	149,8	149,8	146,0	157,3	136,2	149,8	150,1	103,3	205,3
	August	145,2	182,0	162,3	230,0	81,4	105,1	129,8	72,3	106,2
	September	144,4	172,8	150,1	201,3	146,4	113,4	98,3	89,5	165,5
	Oktober	145,8	160,1	143,5	166,1	189,7	130,2	115,8	134,9	146,9
	November	107,5	128,2	129,4	137,1	95,0	85,0	91,1	72,9	90,1
	Dezember	84,3	94,3	102,1	96,5	63,8	73,4	65,4	82,5	75,0
2013	Januar	99,1	110,1	111,8	109,4	107,6	87,1	69,7	98,0	100,9
	Februar	141,1	123,0	104,5	144,0	108,6	160,9	103,3	75,5	353,1
Auftragsbestände										
2012	1. Vj	172,6	219,3	132,3	322,3	141,7	121,4	131,6	89,1	139,5
	2. Vj	182,4	236,3	138,6	351,7	149,7	123,3	143,0	91,6	129,9
	3. Vj	185,1	240,1	152,5	344,1	161,4	124,8	129,0	93,8	148,8
	4. Vj	173,1	230,3	154,5	319,1	165,1	110,5	97,5	85,9	148,9

1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 2) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen.

Anmerkung: In Betrieben des Monatsberichtsgebietes, Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen.

2. Volumenindizes der Auftragseingänge und Auftragsbestände sowie der Produktion in Baden-Württemberg seit Januar 2012

Jahr Vierteljahr	Auftragseingänge			Auftragsbestände			Produktion ¹⁾			
	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
	2005 = 100									
2012	1. Vj	114,6	143,8	82,8	145,0	183,2	103,1	77,6	97,1	55,0
	2. Vj	122,2	141,1	101,6	152,3	196,4	103,9	127,1	135,1	117,8
	3. Vj	120,9	138,4	101,9	154,0	198,8	104,8	122,0	134,7	107,2
	4. Vj	92,8	104,7	79,9	143,4	189,7	92,6	115,4	122,3	107,4

1) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt.

Anmerkung: In Betrieben des Monatsberichtsgebietes, Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen.

3. Tätige Personen, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden in Baden-Württemberg Januar bis Februar 2013*)

Merkmal	Januar bis Februar ¹⁾			Februar 2012	Januar 2013	Februar 2013	Veränderung im Berichtsmonat gegenüber	
	2012	2013	Veränderung gegenüber Vorjahr in %				Februar 2012	Januar 2013
			%					

Tätige Personen, Entgelte in 1 000 EUR

Tätige Personen insgesamt	85 146	86 516	+ 1,6	84 862	86 485	86 547	+ 2,0	+ 0,1
Entgelte	374 625	383 461	+ 2,4	175 465	202 096	181 365	+ 3,4	- 10,3

Geleistete Arbeitsstunden in 1 000

Wohnungsbau	5 404	5 716	+ 5,8	2 438	2 919	2 797	+ 14,7	- 4,2
Wirtschaftshochbau ²⁾	2 283	2 446	+ 7,1	1 031	1 218	1 228	+ 19,1	+ 0,8
öffentlicher Hochbau ³⁾	639	691	+ 8,1	299	331	360	+ 20,4	+ 8,8
Hochbau zusammen	8 326	8 853	+ 6,3	3 768	4 468	4 385	+ 16,4	- 1,9
Wirtschaftstiefbau ⁴⁾	1 374	1 610	+ 17,2	664	733	877	+ 32,1	+ 19,6
Straßenbau	959	1 031	+ 7,5	455	502	529	+ 16,3	+ 5,4
öffentlicher Tiefbau	818	824	+ 0,7	374	407	417	+ 11,5	+ 2,5
Tiefbau zusammen	3 151	3 465	+ 10,0	1 493	1 642	1 823	+ 22,1	+ 11,0
Hoch- und Tiefbau insgesamt	11 477	12 318	+ 7,3	5 261	6 110	6 208	+ 18,0	+ 1,6

*) Ab März vorläufige Zahlen. – 1) Anzahl der tätigen Personen im Monatsdurchschnitt. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen.

Anmerkung: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnetes Gesamtergebnis. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Umbenennung der Bruttolohn- und Gehaltssumme ab September 2010 in Entgelte.

4. Umsätze*) in Baden-Württemberg Januar bis Februar 2013**)

Merkmal	Januar bis Februar			Februar 2012	Januar 2013	Februar 2013	Veränderung im Berichtsmonat gegenüber	
	2012	2013	Veränderung gegenüber Vorjahr				Februar 2012	Januar 2013
	1 000 EUR		%				1 000 EUR	
Baugewerblicher Umsatz								
Wohnungsbau	473 912	440 286	- 7,1	240 528	218 107	222 179	- 7,6	+ 1,9
Wirtschaftshochbau ¹⁾	346 408	347 435	+ 0,3	165 382	149 471	197 964	+ 19,7	+ 32,4
öffentlicher Hochbau ²⁾	66 678	76 607	+ 14,9	32 561	31 282	45 325	+ 39,2	+ 44,9
Hochbau zusammen	886 998	864 328	- 2,6	438 471	398 860	465 468	+ 6,2	+ 16,7
Wirtschaftstiefbau ³⁾	114 481	121 366	+ 6,0	53 549	55 034	66 332	+ 23,9	+ 20,5
Straßenbau	102 823	92 856	- 9,7	45 975	45 177	47 679	+ 3,7	+ 5,5
öffentlicher Tiefbau	83 486	77 776	- 6,8	41 060	40 876	36 900	- 10,1	- 9,7
Tiefbau zusammen	300 790	291 998	- 2,9	140 584	141 087	150 911	+ 7,3	+ 7,0
Hoch- und Tiefbau insgesamt	1 187 788	1 156 326	- 2,6	579 055	539 947	616 379	+ 6,4	+ 14,2
Sonstiger Umsatz ⁴⁾	19 390	20 113	+ 3,7	10 039	9 857	10 256	+ 2,2	+ 4,0
Gesamtumsatz	1 207 178	1 176 439	- 2,5	589 094	549 804	626 635	+ 6,4	+ 14,0

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Da es sich um die steuerlich abgerechneten Umsätze handelt, müssen Leistungsperiode und Umsatzmeldung nicht unbedingt zeitlich zusammenfallen. – **) Ab März vorläufige Zahlen. – 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 2) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 4) Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten.

Anmerkung: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnetes Gesamtergebnis. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

5. Tätige Personen insgesamt, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden, Umsatz im Hoch- und Tiefbau in Baden-Württemberg seit 1995*)

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Entgelte		Arbeitsstunden		Baugewerblicher Umsatz ¹⁾	
		Mill. EUR		1 000 Std.		Hochbau	Tiefbau
		Mill. EUR		1 000 Std.		Mill. EUR	
1995	147 385	3 810	175 307	8 800	3 483		
1996	133 693	3 501	155 033	8 083	3 310		
1997	123 916	3 220	144 043	7 551	3 233		
1998	119 798	3 126	140 948	7 496	3 133		
1999	119 378	3 165	140 691	7 909	3 348		
2000	116 868	3 142	140 812	7 934	3 431		
2001	110 891	3 019	129 441	7 530	3 355		
2002	104 500	2 891	118 783	7 320	3 300		
2003	97 043	2 688	109 741	6 606	3 107		
2004	90 401	2 487	103 741	6 164	2 826		
2005	86 018	2 340	96 081	6 203	2 800		
2006	85 672	2 359	101 785	7 130	3 070		
2007	84 810	2 414	103 020	6 938	3 273		
2008	84 645	2 436	102 736	7 337	3 518		
2009	84 325	2 386	99 645	7 044	3 609		
2010	86 416	2 430	98 936	6 900	3 401		
2011	86 924	2 570	106 696	7 888	3 565		
2012	88 534	2 649	104 752	8 027	3 543		

*) Für tätige Personen: Ergebnisse der Ergänzungshebung im Bauhauptgewerbe, jeweils Ende Juni; Entgelte, Umsatz, Arbeitsstunden: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnete Landesergebnisse aus dem Monatsbericht. – 1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Da es sich um die steuerlich abgerechneten Umsätze handelt, müssen Leistungsperiode und Umsatzmeldung nicht unbedingt zeitlich zusammenfallen.

Weitere Informationen:

Neben diesem monatlichen Statistischen Bericht erscheint einmal im Jahr der umfangreiche Bericht „Bauhauptgewerbe – Ergebnisse der Ergänzungserhebung“ – (E II - j). Er enthält wichtige Strukturdaten aller ca. 8 000 Betriebe der Branche, zum Beispiel Betriebszahlen, Tätige Personen, Stunden und Umsätze, jeweils gegliedert nach Betriebsgrößen und Wirtschaftszweigen sowie teilweise nach Bauarten.

Weitere Informationen zum Themenbereich „Bauen und Wohnen“ finden Sie in unserem kostenfreien Internetangebot (www.statistik-bw.de) insbesondere in der Themenauswahl „Industrie, Bauwirtschaft, Handwerk“.

Ab Januar 2009 erfolgt die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Zum Bauhauptgewerbe zählen nach dieser Wirtschaftszweigsystematik die Gruppen 41.2 „Bau von Gebäuden“, 42.1 „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, 42.2 „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“, 42.9 „Sonstiger Tiefbau“, 43.1 „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie 43.9 „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“. Da der Berichtskreis im Bauhauptgewerbe auch nach der Wirtschaftszweigumstellung weitgehend gleich geblieben ist, sind die aktuellen Angaben für das gesamte Bauhauptgewerbe mit den Ergebnissen aus früheren Jahren, in denen die Wirtschaftszweigzuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 bzw. Ausgabe 1993 erfolgte, vergleichbar. Weitere Informationen zur Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik finden Sie im Internet unter http://www.statistik-bw.de/Statistik-Portal/de_klassiWZ08.asp.

Aufgrund der Umstellung der Baupreisindizes vom alten Basisjahr 2000 auf das neue Basisjahr 2005 wird den Indizes für die Auftragseingänge, die Auftragsbestände sowie die Produktion ab dem Statistischen Bericht Januar 2009 das Basisjahr 2005 zugrunde gelegt.

Auf der Grundlage des Monatsberichtsgebietes, Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen, wird ein Gesamtergebnis für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes monatlich ermittelt. Es werden nur die tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Umsätze hochgeschätzt. Die Hochschätzfaktoren werden einmal jährlich mit der im Berichtsmonat Juni durchgeführten Ergänzungserhebung ermittelt, hier werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes befragt. Die hochgeschätzten Gesamtergebnisse sind für die Berichtsmonate Oktober bis Februar endgültig, für die Monate März bis September vorläufig, da mit zunehmendem zeitlichen Abstand zur letzten Ergänzungserhebung die Hochschätzfaktoren einer Revision unterzogen werden.